

## Autorenlesung für den Kindergarten

Im Kindergarten kam die Autorin Claudia Engeler aus Santiago de Chile zu Besuch. Sie erzählte aus dem Buch „Jonas der Schmetterling“. Bei dieser spannenden Lesung durften die Kindergartenkinder in eine Geschichte zu den Themen Abenteuer, Freundschaft und Anderssein eintauchen.



Claudia Engeler erzählte mit der Handpuppe sehr packend und ideenreich. Die Kinder konnten die tolle Geschichte dank vielseitigen Bewegungen aufmerksam miterleben.



## Autorenlesung für die Unterstufe

"Auf einem blauen Berg leben zwei böse Hexen - die Hexe Schwuppdi und ihre Tochter Wuppi."

So beginnt **Alexandra Frosio** nach einer lustigen Melodie auf einer Maultrommel die Geschichte vom "Café Schwuppdiwupp".

Schnell sind die Schülerinnen und Schüler von der Geschichte verzaubert und lauschen aufmerksam, wie die beiden Hexen ein Café eröffnen und nett werden wollen, um mehr Gesellschaft auf ihrem einsamen Berg zu haben. Doch trotz der guten Vorsätze läuft dann mit den Gästen trotzdem alles ganz verhext schief. Eine böse Hexe kann eben nur schwer aus ihrer Haut!

Fließend wechselt Frau Frosio beim Erzählen die verschiedenen Rollen, belebt sie mit Stimme, Musik und Theatereinlagen und bezieht auch die Kinder gekonnt immer wieder in den Verlauf der Geschichte mit ein; sei dies beim Benennen der

Zutaten für die Ekel-Suppe (Meistgenannte Zutat für diese Suppe war übrigens Spinat.), beim Streicheln des Fuchses oder als Hilfe für den Rückverwandlungszauber zum Happy-End mit schlussendlich doch noch lieb gewordenen Hexen.

Nach einer kurzweiligen Stunde verabschieden sich die Kinder von Frau Frosio und dem Fuchs und kehren zufrieden und voller bunter Eindrücke in ihren Schultag zurück.



Foto: S. Wyss

13.1.17 / ng

## Autorenlesung für die Mittelstufe

In der Mittelstufe war der Autor **Martin von Aesch** zu Besuch. Eigentlich hatten sich die Kinder auf eine Lesung zu dem Kinderbuch „Torgasse 12 - Kuku vierter Fall“ vorbereitet, doch was sie dann in den folgenden 70 Minuten zu sehen und zu hören bekamen, war viel mehr als „nur“ eine Lesung. Martin von Aesch hat die Geschichte nicht einfach vorgelesen, er hat sie gleich selbst vorgespielt. Und das ohne ein Requisit oder sonst etwas, sondern einfach indem er die Geschichte vorspielte und seine Stimme verstellte. Verschiedene Kinder mussten dabei natürlich mithelfen und in eine Rolle schlüpfen, wie beispielsweise ein Kirschbaum, ein Fussballer, eine Türöffnerin etc. Klar ging es zwischendurch auch um Kuku, aber kaum hatten die Kinder das gemerkt, war Martin von Aesch bereits bei der nächsten Geschichte.



Mit seiner unterhaltsamen und witzigen Art hat es Martin von Aesch geschafft die Kinder voll in seinen Bann zu ziehen. Und zum Schluss hat er sogar noch seine Gitarre hervorgeholt und mit den Kindern 3 Lieder der Schlieremer Chind gesungen. Auch dabei hat er die Kinder auf geschickte Weise miteinbezogen. Es war keine Minute langweilig und gab immer etwas zu sehen und zu hören! Die Kinder waren begeistert!

„Es war der Hammer! Martin von Aesch ist eine so lustige Person.“

„Ich habe einfach nur Tränen geweint vor Lachen ... mein Bauch tat so weh!

„Er ist ein so guter Geschichtenerzähler!“

„Die Lieder waren toll und lustig!“